

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6121

Nachrichten

Müll ist Thema im Ausschuss

SCHENEFELD Die Mitglieder des Schenefelder Hauptausschusses werden sich am Dienstag, 11. Dezember, unter anderem mit Unrat beschäftigen. Jens Ohde, Geschäftsführer der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung GmbH des Kreises Pinneberg (GAB), wird die Kampagne gegen den „wilden Müll“ vorstellen. Außerdem wird die Gründung von Stadtwerken Thema sein. Es geht um das weitere Vorgehen. Außerdem wird die Sitzung der Ratsversammlung am Donnerstag, 13. Dezember, vorbereitet. Die Sitzung des Hauptausschusses beginnt um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Rathauses, Holstenplatz 3-5. Der Rat tagt ebenfalls ab 19 Uhr, allerdings diesmal im Sitzungssaal des Rathauses. *tap*

Gelebte Inklusion

SCHENEFELD Schenefeld hat seit einiger Zeit einen Inklusionschor. Wer mitsingen will, kann in der Tagesstätte der Lebenshilfe, Schenefelder Platz 24, jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr vorbeischaun. Leiter Peter Runck ist zudem für weitere Informationen über das Projekt erreichbar unter Telefon (041 49) 9 33 86 74. *tap*
> www.chorvereinbnote.de

Helfer für den Alltag gesucht

SCHENEFELD Begleitung zum Arzt, Besuche zu Hause, Hilfe bei den Schulaufgaben oder beim Deutschlernen und weitere Anfragen werden an das Freiwilligen Forum in Schenefeld herangetragen. Die guten Geister helfen ehrenamtlich und unentgeltlich. Einmal im Monat gibt es zudem ein Treffen für die Mitglieder. Dazu werden auch Dozenten eingeladen. Außerdem gibt es Fortbildungen. Die Ehrenamtlichen würden sich über weitere Unterstützung freuen. Susanne Eggert, Leiterin der Sozialberatung, ist für Rückfragen zum Projekt erreichbar unter Telefon (040) 83 03 73 75. *tap*
> <https://ff-schenefeld.freiwilligenforum.de>

Schenefelder Rotarier wollen Lesekompetenz fördern



FOTO: TANJA PLOCK

SCHENEFELD Zum zehnten Mal hat sich der Rotary Club Schenefeld an dem Projekt „Lesen lernen – leben lernen“ beteiligt. Die zweiten, dritten und vierten Klassen der Gorch-Fock-Schule und der Grundschule Altgemeinde wurden mit dem Buch „Gefahr im Zauberwald“ ausge-

stattet. Dazu kommt Unterrichtsmaterial für die Lehrer. „Ein Schwerpunkt rotarischer Arbeit stellt die Förderung von Bildung dar“, sagt Pressesprecher **Jörg Wilcke** (hinten, von links). „Die Lese- und Schreibfähigkeit eines Menschen ist Grundvoraussetzung für Demokratie, Stabili-

tät und wirtschaftliches Wohlergehen, zuallererst aber unabdingbar für den Bildungserfolg eines jeden Kindes.“ Deshalb sei die Unterstützung der Lese- und Schreibkompetenz der Kinder so wichtig. Hintergrund: Knapp ein Fünftel aller Viertklässler hat Probleme beim Lesen. Dieses Jahr

profitieren 518 Mädchen und Jungen von dem Projekt. Zur Übergabe der Bücher an die Klasse 3d der Gorch-Fock-Schule versammelten sich gestern die Rotarier **Gerd Flamme**, **Carsten Oberg**, **Bettina Görge** sowie Schulleiterin **Gudrun Limberg** und Lehrerin **Claudia Otto**. *tap*

Finanzspritze für Flüchtlingshilfe

Kanzlei Budde spendet 5500 Euro für Willkommenscafé / Berufliche Perspektiven entwickeln sich positiv

Von Frauke Heiderhoff

SCHENEFELD Flüchtlingshilfe statt Geschenke: Die Geschäftspartner Martin Grollmann und Ronny Thie haben gestern Hedwig Röper und Roswitha Jürgensen vom Willkommenscafé eine Spende von 5500 Euro überreicht. Die in Schenefeld ansässige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Budde, Heidenreich und Partner (BH&P) feierte Ende Oktober ihr 40-jähriges Bestehen und hat aus diesem Anlass auf Geschenke verzichtet. Insgesamt 50 Kunden spendeten stattdessen eine Summe von 5500 Euro. Das Geld soll den geflüchteten Menschen in Schenefeld zugute kommen. „Wir sind sehr froh, dass wir mit einer solchen Summe unterstützt

werden“, sagte die Leiterin des Willkommenscafés Röper. Die Spende stelle für sie eine Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Arbeit dar. Für welche Vorhaben das Geld genau genutzt werden soll, wollen die Helfer je nach Bedürfnislage der Geflüchteten demokratisch entscheiden.

Bürgermeisterin Christiane Küchenhof (SPD) freute sich über die Aktion der Kanzlei. „Es ist toll, dass die Ehrenamtlichen eine solche Unterstützung bekommen“, sagte Küchenhof. Sie bezeichnete Jürgensen und Röper als „Frauen der ersten Stunde“. Die Spendensumme werde in jedem Fall sinnvoll investiert werden. Egal, ob sie das Geld für kulturelle Ausflüge oder Bücher nutzen.



Martin Grollmann (links) und **Ronny Thie** (rechts) von der Kanzlei BH&P überreichten **Roswitha Jürgensen** (Dritte von links) und **Hedwig Röper** vom Willkommenscafé einen Scheck in Höhe von 5500 Euro. Bürgermeisterin **Christiane Küchenhof** (Zweite von links) gratulierte. *FOTO: FRAUKE HEIDERHOFF*

Etwa zehn Ehrenamtliche und zehn geflüchtete Menschen treffen sich in der Regel montags und mittwochs von 10 bis 13 Uhr

im Willkommenscafé. „Grundbedürfnisse wie Kleidung und Unterkunft sind gelöst“, berichtete Röper. Während der regel-

mäßigen Treffen im Juks helfen die Ehrenamtlichen den Geflüchteten bei behördlichen Angelegenheiten. „Einiges hat sich zum Positiven verändert“, sagte Röper. Beispielsweise seien Schenefelder Firmen großzügiger geworden bei der Vergabe von Mini-Jobs an geflüchtete Menschen.

Rotarier Grollmann und Lions-Mitglied Ronny Thie waren auf die Aktivitäten des Willkommenscafés bei einer Rotary-Veranstaltung aufmerksam geworden. Röper hatte dort ausführlich über die Aktivitäten in dem Café berichtet. „Es hat uns beeindruckt, was sie erzählt hat“, sagte Grollmann. Mit seinem Partner Thie hatte er den Wunsch, soziale Projekte in der Stadt Schenefeld zu unterstützen.

Radeln hält sie fit: Inge Zemke feiert 90. Geburtstag

SCHENEFELD Inge Zemke hat gestern im Kreise von Freunden und Familie ihren 90. Geburtstag gefeiert. Die gebürtige Hamburgerin wuchs in den Stadtteilen Niendorf, Langenfelde und Schnelsen auf. Sie zog in den 1970er Jahren mit ihrem Ehemann nach Schenefeld. Zemke kann sich noch gut an ihre Kindheit in Langenfelde erinnern. Dort spielte sie gern auf dem großen Grundstück. „Es sind immer viele Kinder zu uns gekommen“, berichtete Zemke. Gemeinsam spielten sie Kreisel- und Hüpfspiele.

Doch die Erinnerung an Inge Zemkes Kindheit überschatteten auch Erlebnisse aus dem Krieg. Nachdem Inge Zemkes Familie 1939 nach Schnelsen gezogen war, schlug vor dem Haus eine Luftmine auf. „Es war furchtbar, weil das Vieh aufgeplatzt auf der Weide lag“, erinnert sich die Seniorin.

Nach dem Krieg absolvierte sie ein Pflichtjahr beim Bauern. Denn sie wollte den Beruf der Guttssekretärin ergreifen. Doch nachdem Hamburg in Trümmern lag, zerschlugen sich diese Hoffnungen. Es gab keine Stelle für sie.

Mit Erlaubnis ihres Vaters ehelichte sie ihren Ehemann, einen Malermeister und englischen Kriegsgefangenen. Das Paar heiratete schnell, damit der bei Schleswig angekommene Gatte eine Zugzugserlaubnis für Hamburg erhielt. Mit kärglichen Anforderungen an ihre Bleibe mussten sich die Zemkes zufriedengeben. Eine Holzbu- de im Gartenverein nutzten sie als Heim, bis die fleißigen Eheleute Land in der Eichdorfstraße erwarben. Zemke arbeitet über 30 Jahre lang bei der AEG. Die Familie genoss die Reisen



Bürgervorsteherin Gudrun Bichowski (von links) gratulierte Inge Zemke zu ihrem 90. Geburtstag. Mit ihrer Mutter feierten auch Kurt Zemke und Tochter Angela Prizelius. *FOTO: FRAUKE HEIDERHOFF*

mit dem Wohnwagen nach Dänemark, aber auch zur Verwandtschaft nach Australien. Heute hält sich die Seniorin mit Fahrradfahren und Urenkel-Betreuung fit. Zur Familie gehören zwei

Kinder, zwei Enkelkinder und vier Urenkel. Mit Urkunden und Blumenstrauß gratulierte auch Bürgervorsteherin Gudrun Bichowski (SPD) zum Geburtstag. *frh*